

Eiertütschen am Osterfest

OSTERMENAGE

Eiertütschen ist ein alter Osterbrauch. Wir erkunden den Brauch und erzählen einander, wie wir Ostern feiern. An diesem Fest soll der Frühstückstisch passend dekoriert sein mit einer Ostermenage – mit Platz für Eier und allenfalls Gewürze und Servietten.

Eine Menage ist ein praktisches, handliches Objekt, auf dem ansprechend Leckereien präsentiert werden können. Das Internet bietet eine tolle Plattform zum Erforschen, was für Menagen es gibt, wofür sie eingesetzt werden und in welchen sozialen Schichten sowie Kulturen sie gefunden werden.

STUFE

4. – 6. Primarklasse

DAUER

15 – 21 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

WC-Rollen, Kartonrollen, Karton, Eierbehälter, Flaschendeckel, Holzstäbe, Kleister, Leim, Schrauben, Drähte, Schnüre, Bänder, Holz

TIPP

Untersuchen, wie stabile Verbindungen geschaffen werden können.
Modell soll zuhause / in der Schule geprüft werden, ob es für alle gedachten Dinge wirklich Platz hat. Schülerinnen und Schüler nehmen ein gekochtes Ei mit.

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Den Zusammenhang von Modell und fertigem Produkt erkennen.
- Anhand von Recherchen und Skizzen ein Ostermenage planen und herstellen.
- Eigene Lösungen zu Konstruktionen, Formen und Gestaltung Ihres Produktes entwickeln und anwenden.
- Die Verfahren Verbinden und Trennen von Material sachgerecht anwenden.
- Arbeiten dokumentieren und reflektieren und dadurch Selbstvertrauen ins eigene Lernen und Können entwickeln.

AUFGABENSTELLUNG

Am Osterbrunch soll ein Eiertütschen stattfinden. Auf einer Menage sollen die gekochten farbigen Eier angeboten werden, für jedes Familienmitglied eines. Die Menage darf zusätzlich auch für die Gewürze und Servietten gebraucht werden. Sie soll stabil, dekorativ, einzigartig sein und möglichst aus preiswerten Materialien hergestellt werden.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

- Recherche zum Thema Menagen, Servierbehälter sich im Internet über Form, Grösse und Design Anregungen holen.
- Recyclingmaterial sammeln, benennen und Vor- und Nachteile zur Wiederverarbeitung besprechen.

DESIGNPROZESS / GESTALTUNGSPROZESS

Sammeln und Ordnen: Objektanalyse: Bildmaterial bezüglich Funktion, Grösse, Form, Anzahl, Symbolgehalt analysieren. Skizzen herstellen.

Experimentieren und Entwickeln: Materialerprobung: Aus Karton und Recyclingmaterialien ein Modell herstellen, in der Gruppe auswerten.

- Materialerprobung: verschiedene Materialverbindungen ausprobieren (Nägel, Dübel, Schrauben, Kabelbinder, Schnur etc.)

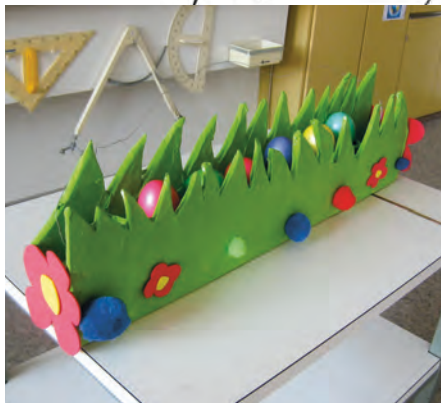
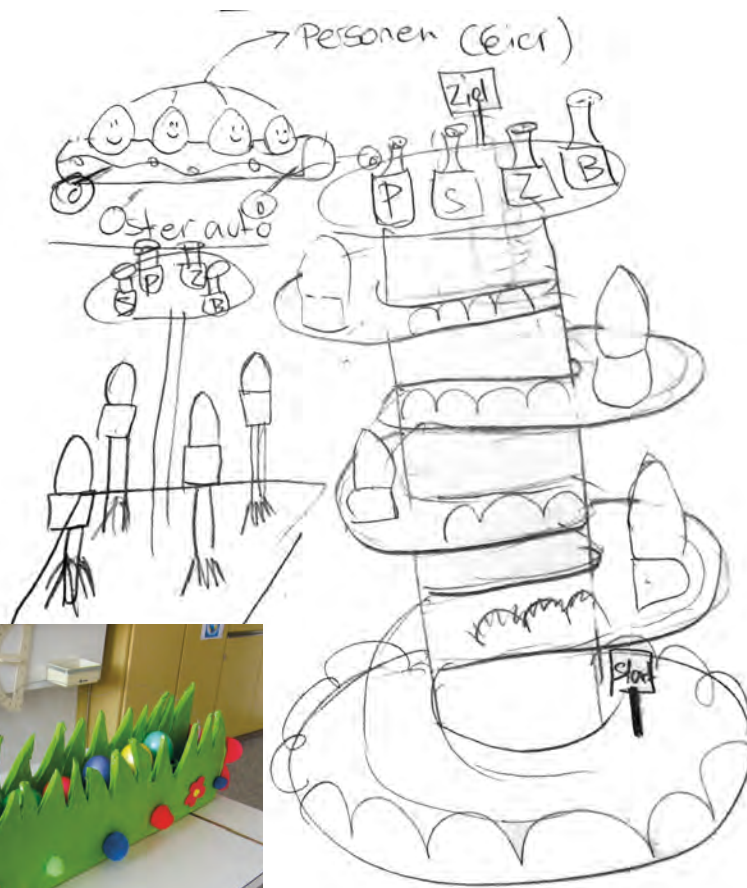
Planen und Realisieren: Funktionsmodell: Auf Grund der Materialerprobungen ein Funktionsmodell Massstab 1:1 herstellen. Die einzelnen Teile beschriften, Stückliste erstellen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Während der Herstellung Anpassungen vornehmen, wenn eine bessere Idee kommt.

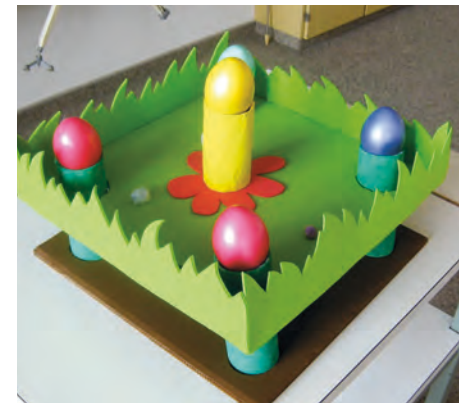
- Fehler und Schäden durch Missgeschicke originell lösen und verbessern.

Dokumentieren und Präsentieren: Während der Herstellung Immer wieder eine Werkschau machen und Erfahrungen austauschen.

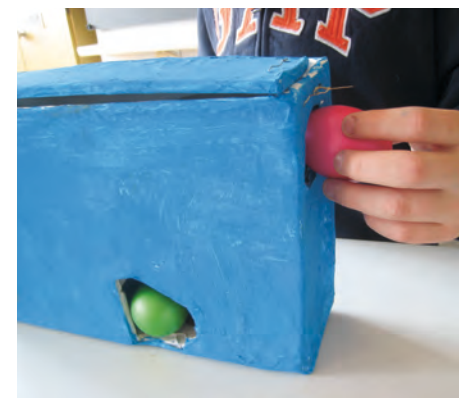
- Im Werkheft skizzieren, sich Notizen machen sowie Erfahrungen und Erkenntnisse notieren.
- Die fertige Ostermenage der Klasse präsentieren.
- Ein Foto vom Ostertisch machen.



Am Anfang steht die Skizze einer Idee.



Ausgehend von einer Internetrecherche entwickeln die Schülerinnen und Schüler für ihre Menagen ganz eigene, spielerische Konstruktionen und Formen.



Die Dekoration eines Ostertisches und die fotografische Dokumentation runden das Projekt ab ... danach gibts ein Klassen-Eiertütschen.